

Freie Wähler informierten sich vor Ort

FW waren in Sachen Flächennutzungsplan in Moosbach und Feucht unterwegs



Die Vertreter des Ortsverbandes der Freien Wähler in Feucht und Moosbach mit den betroffenen Grundstückseigentümern Wunderlich und Schmidt.

FEUCHT/MOOSBACH – Vertreter des Ortsverbandes der Freien Wähler in Feucht und Moosbach haben sich vor Ort mit betroffenen Eigentümern des „Bauerwartungsgebietes“ Moosbacher Höhe getroffen. Im Anschluss daran suchte die Delegation das ebenfalls als Baugebiet angedachte Wäldchen am Josef-Schlosser-Weg auf.

Auf der Moosbacher Höhe ging es um die Rückstufung eines Teilgebietes unterhalb des bisherigen Bahnwegs, das schon als Baugebiet ausgewiesen war und jetzt teilweise zurückgestuft werden sollte. Dies konnten sich die Freien Wähler nicht vorstellen und würden einer Zurückstufung nicht zustimmen.

Im Beisein von Marktgemeinderat Frank Flachenecker wurde festgehalten, dass sich die Freien Wähler für die Belange der betroffenen Eigentümer einsetzen werden. Hin-

sichtlich des Waldes gegenüber dem Feuerwehrhaus und auf der Anfahrt zur Moosbacher Höhe kamen die Freien Wähler überein, dass der Erhalt des Waldes vorrangig sein muss und dieser erhalten werden soll. Einer Bebauung der Wiesenfläche auf der Moosbacher Höhe bis zum alten Bahnweg würden die Freien Wähler zustimmen. Die weiteren geplanten Baugebiete in Moosbach werden bei einer nächsten Ortsbegehung begutachtet.

Am Josef-Schlosser-Weg

Bei der Besichtigung des Waldstückes am Josef-Schlosser-Weg kamen die Vertreter der Freien Wähler vor Ort zu der Erkenntnis, dass das entsprechende Grundstück als Baugebiet ausgewiesen werden könnte. Der Feststellung, dass es sich hierbei um einen Lärmschutzwald handelt, konnten die FW-Vertreter nicht folgen. Außerdem ist die Bebauung am

Meisenweg und in der Verlängerung der Pfinzingstraße bereits bis zum Lärmschutzwall direkt an der Autobahn vorangeschritten. So könnte dieses Grundstück am Josef-Schlosser-Weg als Abschluss dieses Baugebietes freigegeben werden, da die bereits bebauten Grundstücke in der Nachbarschaft dieses anbieten.

Geklärt werden müsste für die FW vorab die Art der Bebauung, ein weiteres Problemfeld bei einer eventuellen Bebauung sehen die Freien Wähler in der Regelung der Zufahrt zu diesem „Neubaugebiet“. Die Erschließung über die sehr engen Straßen Andreas-Schramm-Straße, Finkenherd, Amselweg und Schwalbenweg ist aus FW-Sicht problematisch. Die einzige etwas breitere Zufahrt ist über die Jahnstraße, doch diese führt direkt an der Realschule vorbei, und eine Verkehrsvermehrung sei an dieser Straße nicht wünschenswert. DB